

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

300 (22.12.1905)

Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N^o. 300.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 22. Dezember

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 21. Dez. Hiesige Tagesblätter bringen die angeblich verbürgte Nachricht, daß die Erhebung des Grafen Rhena, des Sohnes des Prinzen Karl von Baden, des Bruders des regierenden Großherzogs, in den Prinzenstand bevorstehe. In solchen Kreisen, die zum Hof Beziehungen haben, ist nichts bekannt. Graf Rhena volontierte nach der Zurücklegung der Universitätsstudien am hiesigen Amtsgericht und ist in letzter Zeit bei der deutschen Botschaft in London beschäftigt.

Durlach, 22. Dez. Die zugunsten der in Südafrika kämpfenden Truppen veranstaltete Aufführung der hiesigen Töchterschule, wozu Herr Stadtpfarrer Specht einen selbstverfaßten, hübschen Prolog sprach, ergab die schöne Summe von über 70 Mark. Mögen darin die Mitwirkenden, die manche Stunde aufwendeten, bis eine gute Harmonie erzielt war, ihre Belohnung erblicken. Unsere braven Truppen im fernen Süden aber bedürfen solcher Liebeszeichen aus der Heimat sehr wohl. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß Herr Kronenwirt Steinbrunn für Benutzung seines großen Saales nichts berechnet und dadurch im Interesse der guten Sache seine namhafte Gabe spendete.

Durlach, 21. Dez. Herr Oberst z. D. v. Mosch (früher Hauptmann im hier garnisonierenden 2. Bataillon des Grenadier-Regiments Nr. 110) ist in der verflochtenen Nacht im Alter von 59 Jahren in Heidelberg am Herzschlag gestorben.

Durlach, 21. Dez. Von der S. Braunschweiger Hofbuchdruckerei und Verlag Karlsruhe wird uns geschrieben: „Das soeben erschienene Durlacher Adreßbuch hat nicht allgemein die Anerkennung gefunden, die es infolge seiner Zuverlässigkeit verdient. Der Umstand, daß einige, nur wenige, Fehler unterlaufen sind, hat sogar dazu geführt, Angriffe gegen die Stadtverwaltung zu richten, die mit der Sache gar nichts zu tun hat. Das Durlacher Adreßbuch ist nach amtlichem Material, nicht an amtlicher

Stelle, bearbeitet. Wenn man bedenkt, daß zur Aufstellung mehr als 3000 Adressen dreimal in den verschiedenen Abteilungen bearbeitet werden mußten, wenn man ferner erwägt, daß von seiten des dortigen Publikums, trotzdem die Herausgabe des Adreßbuchs bekannt war, in keiner Weise eine Unterstützung stattgefunden hat, so kann man nur sagen, daß das erzielte Resultat berechtigten Anforderungen durchaus entspricht. Es ist vollständig ausgeschlossen, ein Adreßbuch ohne Fehler herauszugeben; hier kommt dazu, daß es sich um die erste Ausgabe überhaupt handelt. Betrachtet man die bis jetzt gemeldeten Fehler, so handelt es sich in der Hauptsache um solche, die bei der Aufnahme von Firmen entstanden sind. Hier fehlte der Redaktion jede Unterlage, sodaß es durchaus entschuldbar ist, wenn unter den aufgenommenen ca. 70 Firmen wirklich eine oder die andere nicht ganz stimmt. Im übrigen war es sämtlichen Firmen freigestellt, in besonderer Weise selbst für Bekanntgabe ihrer Firma im Adreßbuch zu sorgen, ein Umstand, der leider nur vereinzelt benutzt ist. Jede Berichtigung in Bezug auf irgend einen Teil des Adreßbuchs nimmt die Redaktion gerne entgegen und alle, die irgend etwas für nicht richtig gefunden haben, wollen sich der kleinen Mühe unterziehen, den Fehler der Redaktion zu melden. Nur so ist es möglich, das zur Verfügung stehende Material, soweit es überhaupt möglich ist, fehlerlos zu bearbeiten.“

Mosbach, 21. Dez. Der jugendliche Luftmörder Rinkle kommt am 4. Januar vor der Strafkammer zur Aburteilung.

Konstanz, 20. Dez. Schwer hereingefallen sind eine Reihe hiesiger Bewohner. Durch eine Zeitungsbeilage und ihre lauten Anpreisungen ließen sie sich verführen, Postkolliß reiner Natur-Butter aus einem galizischen Nest zu beziehen. In der Anpreisung wurden netto zehn Pfund feinste Tafel-Butter franko für 9 Mk. in Aussicht gestellt. Die Empfänger aber erhielten zunächst nach Abzug der Verpackung nur etwas über 7 Pfund ranziger, gelber Fettschmiere. Inkl. Zoll (60 Pf.) bezahlen also die Dupierten 1,45 Mk. pro Pfund. Die Affäre ist

der Staatsanwaltschaft angezeigt. Ob's nützen wird? Der Arm ist zu kurz.

Deutsches Reich.

General v. Trotha hat in Berlin nach der „Frk. Ztg.“ einem journalistischen Besucher erklärt: „Ganz offen will ich Ihnen sagen und Sie dürfen es auch ohne weiteres veröffentlichen, daß ich seit dem Tage, wo ich dem Befehle meines Kaisers folgend, in die Öffentlichkeit trat, keine ruhige Stunde mehr hatte. Und wahrlich, übler als der Gegner im Felde hat mir ungerechtes Urteil im Heimatlande mitgespielt. Ich werde mich übrigens, nachdem ich meinem obersten Kriegsherrn Bericht erstattet, auch vor der Öffentlichkeit rechtfertigen.“

Kiel, 21. Dez. Prinz Heinrich von Preußen, der gestern von den Jagden in Schlesien hierher zurückgekehrt ist, stattete heute vormittag an Bord des im Hafen liegenden englischen Kreuzers „Saphire“ einen Besuch ab. Beim von Bord-Gehen wurde die Flagge des Vizeadmirals mit 17 Schuß salutiert.

Berlin, 19. Dez. Hofprediger a. D. Stöcker teilt, lt. „Münch. N. Nachr.“, in seiner Dankagung für die Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag mit, daß er die für ihn von Freunden gesammelte Stiftung in Höhe von 3900 Mk. für Zwecke der Stadtmision, des Kapellenvereins und für christlich- und kirchlich-soziale Arbeit zu verwenden gedenke.

Berlin, 21. Dez. Dr. Thielker, der gestern den Hotelier Grethe erschoss, und sich dann selbst eine Kugel in den Kopf jagte, ist seinen Verletzungen erlegen.

Berlin, 22. Dez. Der Consum- und Sparverein Südwest hat seine Zahlungen eingestellt.

Schneidemühl, 21. Dez. Im Dorfe Rodurke erschlug eine Arbeiterfrau ihre 70jährige Mutter.

Trier, 20. Dez. Unter dem Verdacht, das einzige Kind des Oberregierungsrats Seydel vor kurzem mit Salzsäure vergiftet zu haben, wurde eine 15jährige Dienstmagd verhaftet.

Hanau, 22. Dez. In der Umgegend wurden am 20. ds. Mts. wiederholt Erder-

Feuilleton.

4)

Die drei Negerflaven.

Eine Kolonialgeschichte aus Deutsch-Ostafrika von R. Webster.

(Schluß.)

Eine merkwürdige Stadt ist's jedenfalls, hier fast europäisch, dort echt morgenländisch, hier die Straßen mit Palästen besetzt, dort mit Hütten und einfüßigen Häusern, an einzelnen Stellen regelrechte Straßenzüge, an andern Häuser, Gärten und Baumgruppen aufweisend! Als der merkwürdigste Teil gilt die Vorstadt, welche die letztere Bauart vorwiegend aufweist, prächtige Blumengärten darbietet und deshalb ins Deutsche übertragen „Blumenstadt“ genannt wird. Und in der Tat verdient dieses Quartier, fast ganz von farbigen Leuten bewohnt, den Namen, denn nichts gleicht dem Flor tropischer Blumen in den wunderbarsten Farben, in der köstlichsten Form, den alle Gärten dem Beschauer vor Augen führen!

Hier nötigte Majunga seine Begleiter, mit ihm in ein Kaffeehaus einzutreten. Eben, als sie ins Haus wollen, kommen zwei Araber heraus.

Beide Parteien stinkten, denn jene zwei sind — Ali Matufsi und Osman Glam!

„Sie sind es!“ schreit Felluz, der am weitesten zurücksteht.

In diesem Augenblick muß den beiden Schützen auch wohl die Erkenntnis gekommen sein, wer die drei in Marine-Uniform sind, denn sie rissen die Dolche heraus und Arumschi und Bogan sinken aus tiefen Wunden blutend nieder. Dann stürmen die Mörder an Majunga und Felluz vorbei.

Felluz erhebt nach Art aller Neger ein entsetzliches Geschrei, Majunga steht aber kalm, daß sich der Wirt der Verwundeten annimmt, so läuft er wie ein Windspiel den Mördern nach, während Felluz ihm nachahmt. Die Mörder sind durch ihre Burnusse im Lauf behindert, so daß es den Verfolgern gelingt, sie fast zu erreichen, aber da hat sich eine große schaulustige Menge gesammelt, die zwei indischen Gauklern zusieht, wie sie ihre Künste mit großen Giftschlangen zeigen. Es ist ein unaufgeklärtes Rätsel, wie jene Leute die giftigen Tiere in einen Zustand der Erstarrung versetzen, in dem sie mit ihnen allerlei Wagnisse unternehmen, die ihnen im andern Fall das Leben kosten könnten. Die Menge gibt begeisterte Zeichen des Beifalls, in dem buntschwedigen Hausen aber gelingt es den Arabern, ungeschrien zu verschwinden.

Jetzt erst kehrt Majunga um, nach den Ver-

wundeten zu sehen, die der Wirt, ein Malai, schon verbunden hat. Bei den Matrosen haben die Araber den gleichen Stich nach der Herzgegend versucht, in der Hast aber haben beide nur eine tiefe Wunde an der Schulter erlitten.

Majunga sucht nun das nächste Telegraphenamt auf und benachrichtigt das Konsulatamt. Der deutsche Konsul eilt sofort zum Sultan und erwirkt eine Sperre, damit die Mörder nicht entweichen können, sowie die schärfste Verfolgung nach den beiden Arabern, deren Namen unvergesslich in Felluz Gedächtnis eingegraben stehen.

Jetzt erfährt auch Kapitän Maghusen das Unglück und läßt die Verwundeten ins deutsche Bazarrett überführen.

Sultan Hamed bin Thmain, ein Schützling der Engländer, hat vor dem deutschen Namen doch zu viel Respekt, um nicht alle Forderungen des Konsulats zu erfüllen, aber die Mörder werden nicht entdeckt.

Arumschi und Bogan genesen bald dank ihrer kräftigen Natur; aber Sanstbar blieb ihnen auf diese Weise unvergesslich.

Endlich kamen sie wieder an Bord des „Rantilus“.

Bei dem bewegten Leben auf der Palmeninsel war das Ereignis schnell vergessen, die

schütterungen wahrgenommen; so in Heinsheim und Bruckbühl.

* Darmstadt, 21. Dez. Hier ist ein Fall von Genickstarre konstatiert worden. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Strasbourg, 21. Dez. Die Feuerbestattung hat nach dem Rückblick der Fortschritte gemacht. Sachsen-Koburg-Gotha, Baden, Hamburg, Sachsen-Weimar-Eisenach, Hesse, Bremen, Württemberg und Sachsen-Meiningen haben jetzt die Feuerbestattung offiziell als zulässig erklärt. In Babel und im Königreich Sachsen ist die Zulässigkeitsklärung bald zu erwarten. In Heilbronn wurde das zehnte Krematorium in Deutschland eröffnet, in Stuttgart, Ulm, Bremen, Hagen i. W. und Chemnitz sind Krematorien im Bau begriffen, für Darmstadt, Dresden, Leipzig und Koburg der Bau beschlossen. In den ersten drei Vierteljahren 1905 fanden 1332 Einäscherungen statt. Da auch die Kirche in ihrem Widerstand gegen die Feuerbestattung nachgelassen hat, so darf man erwarten, daß der Staat den feindlichen vollständig aufgibt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 20. Dez. Baron v. Fejervary wurde nachmittags vom Kaiser in Audienz empfangen. Er überreichte die Demission des Gesamtkabinetts. Der Kaiser bezieht sich die Entscheidung vor.

England.

* London, 22. Dez. In einer von 9000 Personen besuchten Versammlung sagte Bannermann: Bezügl. der Beziehungen zu Deutschland finde er in keinem Interessengebiet beider Völker irgend einen Grund zu einer Entfremdung: Er begrüße die kürzlich erfolgten, inoffiziellen Freundschaftsbeziehungen. Die schiedsgerichtliche Erledigung von Streitfragen, sagte Redner, habe an Boden gewonnen und es sei jetzt Pflicht, die Rüstungen entsprechend abzubauen. Schließlich betont Redner, daß er überzeugter Freihändler sei.

Rußland.

* Moskau, 22. Dez. Hier fand gestern eine von etwa 12000 Personen besuchte Versammlung statt. Dragoner, Infanterie, Gendarmen, Kosaken und Polizisten besetzten die Ausgänge und stellten an die Eingeschlossenen die Forderung, die Waffen abzuliefern.

* Moskau, 22. Dez. Der Generalstreik hat sich verwirklicht. Die Stadt war abends finster, die Elektrizitätswerke feiern. Vom Gas brennen die letzten Vorräte. Die Verwaltung der Eisenbahn ist an das Streikkomitee übergegangen.

Asien.

* Shanghai, 21. Dez. Die Ordnung ist überall hergestellt. Der Vizekönig von Hankow traf heute hier ein und regelte sofort die Frage wegen des gemischten Gerichtshofes.

beiden Wateita-Neger aber erfüllte es mit einer Nachsicht, welche diesem Stamme eigen ist, und so etwas nie vergessen werden läßt.

Inzwischen waren wieder Monate verfloßen, und der „Nautilus“ sah seiner baldigen Abldung entgegen, da er nach Laderikland abzu-dampfen bestimmt war. Da wurde den drei Wateita-Negern eine seltene Freude zuteil: eines Tages erschienen am Fallrepp Missionar Ahrens, sowie Leutnant Schmidt und Faktor Oswald Themar. Schmidt war ein intimer Freund des Kapitäns. Dieser stellte den drei Herren die inzwischen zu Matrosen aufgerückten drei Schwarzen vor, und Ahrens freute sich sehr, daß seine Schützlinge so gut eingeschlagen. Die drei Gäste bedauerten ebenfalls, daß es nicht gelungen, die Mörder und Menschenjäger zu ergreifen.

Ahrens aber sagte dazu:

„Wer weiß?“

Gottes Mühlen mahlen langsam, Mahlen aber trefflich fein!“

Die vier Herren brachten in der Kajüte des Kapitäns trauliche Stunden zu.

Sie schieden wehmütig.

Unerhofft kommt dort, denn am andern Morgen erschien die Abldung: Sr. Maj. Ka. onenboot „Adler“.

Dieser wird wahrscheinlich morgen seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Amerika.

* New-York, 20. Dez. Bei dem gestern abend erfolgten Zusammenstoß zweier Züge der New-York-Centralbahn wurde 1 Person getötet, 12 Personen schwer und 20 leicht verletzt. Die Aufrechterhaltung des Betriebes wird durch die Sperrung des Geleises beträchtlich gestört.

Verschiedenes.

— Die aktive Schlachtslotte und die Manövertorpedobootsflottille haben die Winterübungsreise im Ostseegebiet beendet und sind in Kiel eingetroffen. Auf der Fahrt herrschte sehr stürmisches Wetter, so daß die Wellen selbst über das Deck der Schlachtschiffe brachen. Trotzdem ist kein nennenswerter Unfall eingetreten. Die Torpedobootsflottille, da unter Rügen eine grobe See die Übungen beeinträchtigte, sah sich auf kurze Zeit an, beteiligten sich aber am nächsten Tage wieder an den Bewegungen. Schlachtschiffe und Kreuzer beziehen jetzt Winterlager. Die Torpedobootsflottille stellt außer Dienst „Brandenburg“, „Berlin“ und „Frauenlob“ suchen die Werft in Wilhelmshaven auf.

— Im Fürkntum Lippe sollen künftig Belohnungen bis zu 1000 Mk. denen gezahlt werden, welche einen Brandstifter, und bis zu 200 Mk. denen, welche einen Zerstörer erhaltener Brandstiftung so zur Anzeige bringen, daß deren gerichtliche Bestrafung erfolgt.

— Eisberge im Atlantischen Ozean. Die Wetterfachverständigen sagen kalte Tage voraus, weil mitten im Atlantischen Ozean Eisberge gesehen wurden. Der Dampfer „Gyubric“ der White Star-Linie, der am Freitag in Queenstown eintraf, passierte am 10. Dezember unter Längengrad 47,56 und Breitengrad 45,37 einen großen flachen Eisberg von 40 Fuß Höhe. Das Schiff sichtete an demselben Tage einen zweiten Eisberg von mittlerer Größe. Die beiden Berge trieben in der gewöhnlich von Schiffen benutzten Straße und bildeten dadurch eine Gefahr für die Schifffahrt. Das Erscheinen der Eisberge ist außerordentlich früh. In der Regel bricht das Packeis erst im Frühjahr auf. Daß dies jetzt bereits geschehen ist, läßt auf ungewöhnliche Wetterverhältnisse im hohen Norden schließen.

Badischer Landtag.

△ Karlsruhe, 21. Dez. Die II. Kammer der Landstände stimmte heute den Gesetzentwürfen betr. prov. Steuererhebung und Eingemeindung von Jähringen in Freiburg, sowie dem Druckvertrage zu.

△ Karlsruhe, 22. Dez. Die II. Kammer hat in ihrer heutigen 7. öffentlichen Sitzung die Wahl des Abgeordneten Kramer (Soz.), Mannheim II., für ungültig erklärt.

Der „Nautilus“ mußte nun sofort Dampf setzen, um seiner neuen Bestimmung zuzusteuern.

Das Schiff hatte aber kaum die Breite von Kas Kistulafi, der Südspitze Sansibars um zwanzig Seemeilen überschritten und die Dampferlinie nach Natal und Capetown und zurück nach Sansibar erreicht, so begann das sonst so ruhige und tiefblau schimmernde Meer unruhig zu werden, und alle Vorzeichen eines nahenden Cyclons traten ein.

Der Kapitän befahl deshalb, den Kurs auf Dar-es-Salaam innezuhalten, damit man im Fall der Not den dortigen Hafen erreiche.

Aber der Cyclon streifte nur diese Sphäre. Die Stadt war indessen in Sicht, da bemerkte Kapitän Maghusen einen Kutter, der mit der Ungunst der Wogen kämpfte.

„Alle Wetter,“ schrie plötzlich der Kommandant, „das ist ja unser alter Bekannter, der verdächtige Kutter, aus dem Pemba-Kanal! Dauf!“

Und richtig er war's. Mit Not war er dem Cyclon entkommen, den Kanonen des „Nautilus“ konnte er nicht enttrinnen.

Der erste Leutnant holte die Besatzung und den Kutter heran. Kaum waren die sechs Mann an Bord, so schrien Arumtschi, Bogan und Follug:

„Sie sind's, sie sind's!“

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 22. Dez. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 19. Dezember 1905:

Die Fuhrleistungen für das Jahr 1906 werden wie folgt vergeben: 1. die Befuhr von Sand dem Friedr. Heinr. Kleiber, 2. die Befuhr von Pflastersteinen dem Aug. Phil. Kleiber, 3. die Befuhr von Bestücksteinen dem Phil. Knobloch, 4. Kehricht- und Müllabfuhr dem Budw. Schenkel, 5. Straßenkehrichtabfuhr dem Gustav Steinle, 6. Ausladen von Schotter und Kies den Güterbestättern Hand und Mager abwechselnd je vierteljährlich, 7. Kanalanshub dem Gustav Kleiber, 8. Nebenfuhr dem Budw. Schenkel. Das Fahren der Siebwagen soll nochmals ausgeschrieben werden.

Die Lieferung von 150 Stück Grenzsteinen wird dem Bauunternehmer Karl Kirchenbauer in Karlsruhe übertragen.

Die Hausentwässerungsgesuche des Kunstmalers Jeger und Architekten Kreuz werden unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Nachdem sowohl zu dem Projekt „den Schutz des Gewannes Tiergarten gegen Ueberschwemmung betr.“, als auch zum Bezug der Angrenzter zu den Kosten die Staatsgenehmigung erteilt ist, soll Gr. Kulturinspektion Karlsruhe ersucht werden, das Projekt zur Ausführung bringen zu lassen.

Schlosser Wilhelm Ernst Krebs, Fabrikarbeiter Heinrich Karl Ludwig Netze und Schlosser Josef Friedrich Ulmer werden zum Antritt des angebotenen Bürgerrechts zugelassen.

Von der Einladung des Militärvereins zur Weihnachtsfeier am 26. ds. Mts. wird dankend Kenntnis genommen.

Das Gesuch des Simon Schen um Ueberlassung des städt. Verkaufslotals im Rathaus zur Versteigerung von Lsdn wird abgelehrt.

Einem Gesuch um Streichung als Mitglied der Bürgerwitwen- und Waisenkasse wird stattgegeben.

12 Anträge auf Neuabschluss und Verlängerung von Fuhrnversicherungen im Gesamtversicherungswert von 141000 Mk. werden nicht beanstandet.

Der mit dem Fußballklub „Germania“ abgeschlossene Pachtvertrag wird gutgeheißen und dem Bürgerausschuß unterbreitet.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 24. Dez. Keine Vorstellung.

Montag, 25. Dez. A. 30. Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 A. von Schiller. 6½ gegen 10 Uhr.

Dienstag, 26. Dez. IX. Boris, außer Ab. Der stehende Holländer, romantische Oper in 3 A. von Richard Wagner. In vollständig neuer Ausstattung. 7/7 gegen 10 Uhr.

Mittwoch, 27. Dez. X. Boris, außer Ab. Prinzess Tausendhändchen oder Die Wunderhase der Fannenkönigin, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Max Müller, Musik von Karl Osterloh. 3 bis 5 Uhr.

„Wer?“ fragte der Kapitän. „Die Menschenjäger, die Mörder!“ berichtete Arumtschi jetzt militärisch.

Kapitän Maghusen ließ alle sechs sogleich in Ketten legen, den Kutter nahm man mit und so ging es der Stadt zu, wo die vor Wut knirschenden Verbrecher der Behörde übergeben wurden.

Da der Fall eilig war, trat das Kriegsgericht schnell zusammen.

Die Justiz muß hier schnell sein! Auf die Aussagen der drei Matrosen und des Kapitäns hin wurden die beiden Araber zum Tode durch den Strick, die vier Schwarzen aber zu fünfjähriger Einsperrung verurteilt. Die Verurteilten wurden sofort zur Vollziehung der Strafe abgeführt.

Eine Stunde danach setzte der „Nautilus“ die unterbrochene Fahrt fort.

Verschiedenes.

— Die Nummer 37 des Münchener Witzblattes „Simplizissimus“ wurde beschlagnahmt, weil in einem Gedicht, betitelt „Eins und Fegt“, eine Beleidigung des Richterstandes gesehen wird.

— In Posen versagte der Bezirksausschuß die nachgesuchte Genehmigung zum Verkauf eines städtischen Grundstücks an einen polnischen Kaufmann.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Prüfung der Volks- und Fortbildungsschulversäumnistabellen betreffend.

Nr. 53,051. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten den Auftrag, die Volks- und Fortbildungsschulversäumnistabellen auf 1. Januar 1906 vorschriftsgemäß abzuschließen und mit einem Begleitbericht bis längstens **15. Januar 1906** zur Prüfung vorzulegen. Falls Einträge nicht gefertigt sind, ist Fehlanzeige zu erstatten. Durlach den 19. Dezember 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Castenholz.

Bekanntmachung.

Nr. 20,160. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers Karl Mill in Durlach wurde durch Beschluß diesseitigen Gerichts vom heutigen nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben.

Durlach, 20. Dez. 1905.
Gerichtsschreiberei Großh.
Amtsgerichts:
Frank.

Privat-Anzeigen.

Durlach.

Likör-Versteigerung.

Am Samstag den 23. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im Hause Lammstraße Nr. 2 mehrere hundert Flaschen hochfeiner russischer Kistlerlikör gegen Barzahlung versteigert.

Der Beauftragte.

In freistehender Villa in ruhiger und gesunder Lage sind auf 15. Januar 1906 zwei gut möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer mit Loggia, zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung mit 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinstall und Dungplatz auf 1. April zu vermieten Jägerstraße 26, 1. St.

Zu mieten gesucht f. Anfang 1. Jahrs Laden m. Wohnung, Hauptstr. bevorzugt. Schriftl. Off. u. O. B. a. d. Exp. erbeten.

Junger Herr sucht hübsch möbl. Zimmer, sowie einf. bürgerl. Mittag- und Abendtisch privat per 1. Januar. Off. unt. K. L. an die Expedition dieses Blattes

Sichere Existenz

können sich strebsame Leute aller Stände durch Vertrieb eines großartigen, patentierten Massenartikels gründen. Betriebskapital und Laden nicht nötig. Näheres kostenlos durch **J. Müller, Wollmatingen,** 232 (Baden).

Reinnetten!

Beste deutsche saure grün-graue Reinnetten, mittlere Größe, lange haltbar, per Zentner Mk. 17, kleine franz. **Beaufleur**, per Zentner Mk. 15, versendet, Unbekanntem per Nachnahme **Kfm. Sutter, Lichtenau i. Baden.**

Prima junges

Rohfleisch

(keine Wotschlachtung), per 56 1/2, sowie **prima Kalbfleisch** wird Samstag früh auf dem Markt ausgehauen.

Auf Weihnachten

empfiehlt

- Dresdner Christstollen
- Kugelhopf
- Mürbe Kuchen
- Sesenkranz
- Kaiser- & Rosinenkranz
- Saselnuß- & Mandelkranz
- Streuhekkuchen
- Mürbe Männer
- Soniglebkuchen
- feinstes Schnittbrot

sowie verschiedene Sorten **Weihnachtskonfekt** bei

Fritz Demmer,

Hauptstraße 12, Telephon 80.

J. Jttmann,

Karlsruhe, Lammstr. 6, liefert

Waren u. Möbel

auf

Teilzahlung.

Aufträge und Auskunft erteilt mein Vertreter

Herr **Wilh. Höder,**

Durlach,

19 Adlerstraße 19.

- Landbutter
- Zafelbutter
- Alpenbutter
- Colonialbutter
- Margarinebutter

billigst bei **Philipp Luger & Filialen.**

Margarine SOLO

besten Ersatz für Butter, vorzügliche Backbutter.

Allein-Verkauf:

Pasquay & Lindner Nachf.

Wegzugshalber ist auf Januar oder 1. April 1906 eine schöne geräumige Mansardenwohnung von 3 Zimmern nebst aller Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Ein Zimmer kann wegen seines separaten Eingangs leicht an eine Person vermietet werden.

Karl Weiß zum Pflug.



Für die Feiertage

empfehlen

feine Flaschenweine:

- Malaga,
- Sherry,
- Tokajer,
- Portwein,
- Wermut u. s. w.,
- sowie sämtliche Liqueure

in nur besten Qualitäten.

Pasquay & Lindner Nachf.



Phönix-Extra-Mehl

en gros und en detail bei

Philipp Luger & Filialen.

Wein

Proben gratis!

Versand von 20 Liter ab.

Wirklich naturreinen Wein erhalten Sie in der Weinhandlung von **Gg. Fr. Schweigert,** Durlach, Zehntstrasse 2.

Weiss- und Rotweine in allen Preislagen.

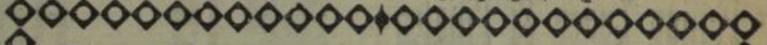
Garantie für Naturreinheit.

Ferner aus eigener Destillerie: la. Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Wachholderbeergeist, Tresterbranntwein, Kümmel, Anis, Wermut, Bergamotte, Magenbitter etc. offen und abgefüllt in Flaschen.

Ruhtkohlen, belg. Anthracit, Saarkohlen, Schmiedekohlen, Briketts, Fettsäure, Holzkohlen, Bündelholz, buchen. Holz, Feueranzünder und Bügelkohlen

empfiehlt billigst

Otto Schmidt, Kohlen- und Eisenhandlung, Hauptstraße 48 und Gröhingerstraße 1.



Ringe, Brochen, Ohrringe, Borstednadeln, Brust- und Manschettenknöpfe, Medaillons, Anhänger für Damenketten, Kettenarmbänder,

Uhrketten für Damen und Herren

kauft man als **Weihnachts-Geschenke** gut und zu äußerst billigen Preisen bei

Karl Hessler, Uhrmacher u. Goldarbeiter, Hauptstraße 76.



BUCHBINDEREI — BUCHHANDLUNG
FRIEDRICH BUCK
DURLACH
SCHWANENSTR. 1 SCHLOSSSTRASSE
ZEICHEN- UND SCHREIBMATERIAL

Weihnachtsäpfel,

per 23 1/2

Zafeläpfel,

per 22 1/2

Philipp Luger.

Junge fette gestopfte

Gänse,

zerlegte Teile und Gänsefett zu haben bei

Frau Bauer, Mühlfstraße 4.

650,000 M.

habe auf 1. Hypotheken unter günstigsten Bedingungen anzulegen.

Jos. Liebmann,

Karlsruhe, Telephon 75.

Gänselebern

kauft fortwährend an **Wilhelmine Hunzmann Wfb.,** Jägerstraße 3.

Militär- Verein.

Wir setzen die Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden **Friedrich Philipp,**

Institutor,
hiermit geziemend in Kenntnis.
Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr statt.

Die Kameraden werden freundlichst gebeten, sich zur Teilnahme an der Beerdigung auf dem Friedhof zahlreich einzufinden.

Der Vorstand.

Bitherverein Durlach.

Gegr. 1898.

Morgen Samstag den 23. Dez., abends 8 Uhr, halten wir im Vereinslokal „zum Pflug“ unsere

Christbaumfeier

ab und ladet hierzu die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Gönner und Freunde der Saitenmusik höflichst ein

Der Vorstand.

Gesangverein „Nähmaschinenbauer“ Durlach.



Gut Heill
Montag den 25. Dezember (1. Weihnachtstag), abends 7 Uhr beginnend, findet in der „Blume“ unsere

Weihnachtsfeier

statt, wozu wir unsere werten Mitglieder mit ihren Familienangehörigen turnfreundlichst einladen. Einführungsrecht beschränkt.

Programme liegen im Saal auf.
Der Vorstand.

Philipp Luger & Filialen

Badische
Kabeljau
Schellfische
Seelachs

nochmals eingetroffen.

Empfehle zu bevorstehenden

Feiertagen:

Neuweierer Mauerwein,
Muskateller Auslese,
Darnhalter,
Ebringer,
Markgräfler Auslese,
Markgräfler Edelwein,
diverse Rheinweine,
diverse Moselweine,
Zeller,
Affenthaler,
Bordeaux.

J. Lurz zum Badischen Hof.

Auf die Feiertage

empfehle
div. Torten u. Kuchen,
div. Kränze, Bund u.
Streusselkuchen,
div. Rahmsachen à 10 Pfg.,
Kaffee- u. Theegebäck.

Bestellungen bitte frühzeitig.

A. Herrmann,
Conditorei und Café.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meiner teuren Gattin, unserer lieben Mutter, Schwester und Tante

Maria Goldschmidt,

geb. Schirra,

für die aufopfernde Pflege seitens der kath. Krankenschwestern, die zahlreichen Kranzspenden und die Leichenbegleitung sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 22. Dezember 1905.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adam Goldschmidt.

Gesangverein „Nähmaschinenbauer“ Durlach.

Samstag den 23. Dezember 1905

im Saale der „Festhalle“

Weihnachtsfeier.

Konzertaufführung.

Ehrung für 25jährige Tätigkeit in der Fabrik.

Theateraufführung.

Hierauf Tanzunterhaltung.

Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Saaloöffnung 8 Uhr.

Das Einführungsrecht ist aufgehoben.

Kinder in schulpflichtigem Alter haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.



la. Bockbier la.

wird während der Weihnachtsfeiertage in sämtlichen von uns Bier beziehenden Wirtschaften verzapft.

Zum Besuche derselben laden wir freundlichst ein.

Brauerei Eglau, Durlach.



Bock-Bier

aus der

Brauerei zum „Roten Löwen“

wird während der Feiertage verzapft und laden hierzu ergebenst ein

J. Ganther zum Roten Löwen.

Chr. Horst zum Lamm.

C. Dill zum Löwenbräu.

Dist. sächsische Christstollen

Dist. Früchtenbrot

in jeder Größe

Bestellungen auf die Feiertage erbitte frühzeitig.

A. Herrmann, Conditorei,
Hauptstraße 8, Telephon 81.

Auf Weihnachten

empfehle in bekannter Güte seines **Badmehl** zu billigen Konkurrenzpreisen, selbstgemachte **Eiernudeln** für Suppen und Gemüse, verschiedene **Kuchen, Kranz, Bund,** prima **Honiglebkuchen,** per 2 50 $\frac{1}{2}$, feines **Früchtebrot,** große Auswahl in **Christbaumkonfekt, Schokolade- und Marzipansachen, Haushalt- und feine Schokoladen, Backwerk** vom einfachsten bis zum feinsten, alles nur prima Qualität von nur besten Rohstoffen.

W. Gräther

Hauptstraße 49.

Empfehle prima Tafel- Aepfel! Aepfel!

in Originalkörben, zu 70 $\frac{1}{2}$ brutto f. netto zu 15, 16 und 17 Pfg. à $\frac{1}{2}$ Prompter Versand nach auswärts.

Gustav Ziemann,
Hauptstraße 65.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 24. Dezember 1905.

4. Advent.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe.
Nachmittags 5 Uhr: Liturgischer Gottesdienst: Herr Dekan Meyer.

In Wolfartsweier:

Herr Dekan Meyer.

Montag den 25. Dezember 1905.

1. Weihnachtsfest.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.
Nachmittags 2 Uhr: Herr Dekan Meyer.

In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Specht.

In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte zugunsten der evangel. Rettungsanstalten des Landes.

Dienstag den 26. Dezember 1905.

2. Weihnachtsfest.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

In Wolfartsweier:

Herr Dekan Meyer.

Evangel. Vereinsband.

(Zehntstraße 4).

Montag, 1. Christfest, mittags halb 4 Uhr: Sonntagsschule in der Stadtkirche.

Abends 8 Uhr: Bibl. Vortrag von Herrn Pfarrer Böhmerle.

Dienstag, 2. Christfest, abends 8 Uhr: Bibl. Vortrag.

Donnerstag, abends 8 Uhr: Singstunde

Friedenskapelle.

(Seboldstraße).

Sonntag 10 Uhr: Predigt: Pred. Berner.

Nachmittags 3 Uhr: Jungfrauenverein.

Christfest 10 Uhr: Predigt: Pred. Berner.

Nachmittags 1/2 8 Uhr: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Stephanstag 10 Uhr: Predigt: Pred. Berner.

Wolfartsweier:

Sonntag, abends 1/2 7 Uhr: Weihnachtsfest der Sonntagsschule.

Stephanstag, nachmittags 1/2 3 Uhr: Festgottesdienst. Abends 1/2 8 Uhr: Gesangsgottesdienst.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geschickung:

21. Dez.: Julius Hummel von Singheim, Schneider, und Maria Johanna Lisette Dürr von hier.

21. „ Albert Dhwald von Wies, Bäckermeister, und Emilie Köffel von hier.

Gestorben:

18. Dez.: Maria geb. Schirra, Ehefrau des Malermeisters Adam Jakob Goldschmidt, 38 $\frac{1}{2}$ J. a.

19. „ Ein totgeborener Knabe, Vat. Martin Brenner, Fabrikarbeiter.

20. „ Johanna, Vat. Friedrich Weber, Fabrikarbeiter, 3 Tage alt.

20. „ Hedwig, Vat. Karl Christian Zoller, Gaswerksverwalter, 4 Wochen alt.

21. „ Friedrich Wilhelm Philipp, verh. Institutor, 69 $\frac{1}{2}$ Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Duss, Durlach

☞ Hierzu eine Beilage. ☜

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 300.

Freitag, 22. Dezember 1905.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Das Militärerfahrgeschäft für 1906 betr.

An die Gemeinderäte des Aushebungsbezirks Durlach:

Nr. 4069 mil. Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§ 31, 32 des Reichsmilitärerfahrgesetzes — R.-Gef.-Bl. 1874 Seite 54 — der §§ 25, 45, 56 der deutschen Wehrordnung vom 21. November 1888 in der Fassung vom 30. Oktober 1894, sowie der Vollzugsverordnung vom 13. Dezember 1888 zu § 44 der Wehrordnung, Gef. u. Verordn.-Bl. 1888 Nr. XLVIII. Seite 661 ff., Gef. u. Verordn.-Bl. 1894 Nr. XLVIII. Anlage 5 Seite 194 werden die Gemeinderäte veranlaßt:

1. Anfangs Januar 1906 die öffentliche Aufforderung zur Anmeldung zur Stammrolle gemäß Ziffer 4 letztgenannter Verordnung durch öffentlichen Anschlag an der Gemeindefasseltafel und Verkündung in ortsüblicher Weise ergehen zu lassen und Bescheinigung hierüber der Stammrolle anzuschließen.
2. Die Anmeldeblätter nach Form I. zur erwähnten Verordnung zu führen, am 1. Februar 1906 abzuschließen und zu unterzeichnen.

Bei der Anmeldung ist auf die Vorschriften rücksichtlich der Anzeige der Gebrechen und der Gesuche um Zurückstellung aufmerksam zu machen (§§ 63 Ziff. 7 und 66 Ziff. 5 und 6, § 32 Wehrordnung) und sind die Verhandlungen hierüber mit den Stammmrollen vorzulegen.

3. Auf Grund der Geburtslisten sowie der Anmeldeblätter und sonstiger Erhebungen haben sodann die Gemeinderäte in der ersten Hälfte des Monats Januar 1906 die Stammmrollen für den Jahrgang 1906 nach Schema 6 der Wehrordnung zu fertigen, wobei auf die ausführlichen Bestimmungen der Ziff. VI. der mehrerwähnten Verordnung hingewiesen wird.
4. Bis 2. Februar 1906 sind die Stammmrollen des Jahrgangs 1906 mit denjenigen der beiden Vorjahre nebst den in Ziff. 7 baselst weiter bezeichneten Beilagen derselben anher vorzulegen.
5. In der Rubrik „Bemerkungen“ der Stammmrollen sind gemäß Ziff. VI. 4 der Verordnung vom 13. Dezember 1888 die Bestrafungen der in die Stammmrollen Eingetragenen zu bemerken und ist zu diesem Behuf bezüglich der in der Gemeinde Geborenen von den Strafnachrichten, welche nach der Verordnung des Bundesrats vom 16. Juni 1882 und 9. Juli 1896, die Einführung der Strafregister betr., den Bürgermeistern zugehen, sowie von den angelegten Verzeichnissen Einsicht zu nehmen. Bürgermeisteramtliche Polizeistrafen werden nicht eingetragen. (Siehe diesseitige Bekanntmachung vom 31. März 1898 Nr. 10, 192, Amtsblatt Nr. 82). Bezüglich der Strafen der Militärpflichtigen erfolgt noch besondere Verfügung im nächsten Monat.

Bezüglich des Berufs der Militärpflichtigen verweisen wir auf die diesseitige Verfügung vom 20. 12. 1901 Nr. 3338. In gleicher Weise sind die Stammmrollen der beiden Vorjahre durch Eintrag der Bestrafungen vor der Vorlage anher zu ergänzen. Von Militärpflichtigen betreffenden Strafnachrichten, welche den Bürgermeistern nach der Vorlage der Stammmrollen bis zu der Aushebung zukommen, hat das Bürgermeisteramt dem Bezirksamt alsbald Kenntnis zu geben.

Alle An- und Abmeldungen hat der Gemeinderat entgegenzunehmen und in die Stammmrollen des betr. Geburtsjahres einzutragen; für die Zeit, da die Stammmrollen nicht im Besitze des Gemeinderats sind, ist von jeder An- oder Abmeldung dem Bezirksamt sofort Anzeige zu erstatten.

Ueberweisungen geschehen nicht durch den Gemeinderat, sondern durch den Civilvorstehenden der Erfahrkommision (§ 47 Ziff. 8 Wehrordnung).

Der Gemeinderat hat bei Abwesenden nur den auswärtigen Aufenthalt in die Stammmrolle einzutragen.

Bezüglich der zu militärischen Zwecken erforderlichen Geburtszeugnisse machen wir auf die im Gef. u. Verordn.-Bl. 1892 S. 577/78 erschienene Verordnung vom 29. Oktober 1892 und die damit eingeführte vereinfachte Bescheinigung aufmerksam.

Zugleich mit Vorlage der Stammmrollen ist Bericht über alle Fälle zu erstatten, in denen mehrere Brüder gleichzeitig in den Militärdienst gelangen könnten.

Es ist ferner festzustellen und in Spalte 8 der Stammmrollen zu vermerken, welche von den im Jahre 1906 zur Musterung gelangenden Militärpflichtigen die Schifffahrt, sei es als Haupt- oder als Nebengewerbe betreiben, oder überhaupt schon in der Schifffahrt tätig waren. Bei Militärpflichtigen, welche mehr als ein Vorname haben, ist der Rufname jeweils zu unterstreichen.

Durlach den 20. Dezember 1905.
Der Civilvorstehende der Erfahrkommision des Aushebungsbezirks Durlach:
Dr. Castenholz.

Die Wehrordnung betreffend.

Nr. 4070. mil. Die Ständesbeamten des Bezirks werden zur Nachachtung darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach Ziffer III der Verordnung vom 13. Dezember 1888 — Beil. zum Gef. u. Verordn.-Bl.

1888 Seite 662 und Gef. u. Verordn.-Bl. 1894 Nr. XLVIII 2 Seite 194 — aus dem Sterberegister eine Zusammenstellung der im Jahre 1905 gestorbenen männlichen Personen unter 25 Jahren, so dieselben in der Gemeinde geboren sind, dem Gemeinderat den 15. Januar 1906 zu übergeben haben; ein weiteres Verzeichnis derjenigen im Jahre 1905 gestorbenen männlichen Personen unter 25 Jahren, die nicht in der Gemeinde geboren sind, ist auf den gleichen Tag hierher vorzulegen.

Diese Verzeichnisse haben Vor- und Familiennamen, Geburtsort, Geburtsort oder ungefähres Alter, Sterbetag, Name, Stand oder Gewerbe, Wohnort der Eltern des Verstorbenen zu enthalten.

Durlach den 20. Dezember 1905.
Der Civilvorstehende der Erfahrkommision des Aushebungsbezirks Durlach:
Dr. Castenholz.

Zöhlungen.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 6485. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Zöhlungen belegenen, im Grundbuche von Zöhlungen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Johann Georg Mültin, Blechners in Zöhlungen, Miteigentum $\frac{1}{2}$ bezw. ferner der Erbengemeinschaft zwischen Johann Georg Mültin, Blechner in Zöhlungen, und seiner Tochter Elisabetha Mültin daselbst eingetragenem, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Dienstag den 13. Februar 1906, vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Zöhlungen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. November 1905 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Zöhlungen Band 9 Heft 28 und Band 11 Heft 2 Bestandsverzeichnis I.

Lsg. Nr. 761, 3815, 4812 a, 5344, 5781, 6379, 7129, 11,676 a, 11,320, 12,724, 2513, 6378, 7130, zusammen 1 ha 25 a 86 qm Ackerland, 35 qm Gartenland, 3 a 71 qm Wiese, in verschiedenen Gewannen gelegen, insgesamt geschätzt zu 1470 Mt.

Durlach den 16. Dezember 1905.
Groß. Notariat Durlach III als Vollstreckungsgericht:
Lange.

Fischwasser-Verpachtung.

In Münzesheim (bad. Bahnstation) werden am **12. Januar 1906**, nachmittags 1½ Uhr, beim Rathaus die dortigen **acht domänenararischen Bachtische**

mit über 2 ha Wasserfläche auf 9—12 Jahre öffentlich verpachtet. Dem Pächter die vorhandenen Brutfische unentgeltlich, die Ruffische zu mäßigem Preis. Näheres durch

Gr. Finanzamt Bretten (Baden).

Groß. Badische Staatseisenbahnen.

Am 16. Januar l. J. wird die Bahnsteigsperrung auf den Strecken Bruchsal-Bretten und Durlach-Pforzheim-Mühlacker eingeführt. Die näheren Bestimmungen über die Einrichtung und Handhabung der Bahnsteigsperrung sind aus der auf den Stationen ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.

Karlsruhe den 20. Dezember 1905.
Groß. Generaldirektion.

Bekanntmachung.

Die Stadt läßt am **Sonntag den 23. Dezember, vormittags 11 Uhr,** zwei abgängige Ziegenböcke öffentlich versteigern. Zusammentunft im Fassellstall.

Durlach den 20. Dezember 1905.
Der Gemeinderat.

Für Weihnachts-Geschenke:

Phönix-Extra-Mehl
in feinen Handtuch- und Batist-Säckchen,
à M 1.—, 1.90, 4.25 und 4.50.

Kaffee
in jeder Packung und Qualität,
à 90 g , M 1.—, 1.20, 1.40,
1.60, 1.80,
in **Weihnachtsdosen** à M 1.75,
hochfein.

Thee
Indisch, Chinesisch, Ceylon
in Packungen, große Auswahl von
20 g bis M 4.— p. Pat. od. Dose,
lose à M 1.50 bis 4.50 p. g .

Cacao
feinst entölt
in Paketen und Dosen
à 30, 40, 60, 90 g , M 1.25
bis 3.—, lose von M 1.— bis
2.45 per g , echt Holl. Bendsorp.

Chocoladen
diverser bester Fabriken
von 70 g an per g in allen
Packungen und Preislagen zu
Originalpreisen.

Spirituosen:

Cognac
von M 1.50 bis 5.— per $\frac{1}{2}$ Fl.

Schwarzwälder Zwetschgen- u. Kirschgeist
(alt) von 90 g bis M 2.50 p. Fl.

**Alter Rum de Jamaica,
Arac de Batavia**
in allen Preislagen.

Feine und Feinste Liqueure
von 90 g an per $\frac{1}{2}$ Flasche.

Säntis, Altvater, Schmutzler etc.
zu Originalpreisen.

Punsch-Essenzen
in ca. 20 verschiedenen Sorten
von M 1.50 bis 2.50 per $\frac{1}{2}$ Fl.

Düsseldorfer Punsch-Essenzen,
Alkoholfreie Punsch-Essenzen,
Gewöhnl. Branntweine
von 60 g an per Liter.

Echten Korn,
per Liter 80 und 90 g .

Reichels Essenzen
zu Originalpreisen
zur Selbsterstellung aller Brannt-
weine, Liqueure und Punsche,
95/96° Weingeist, per Liter M 1.55.

Flaschenweine!
Das ganze Sortiment der Wein-
großhandlung J. Sösk in nur gar-
reinen flaschenreifen Qualitäten
von 45 g an per Flasche.

Malaga, Sherry, Tokajer, Samos Marke
Portwein, Bismarck, Pepsinwein etc.
in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen sehr billig
in nur feinsten Qualitäten.

Champagner
diverser Fabriken zu Fabrikpreisen.

Würfelzucker
in 5- g -Paketen und 25- g -Kistchen.

Fleisch- u. Wurstwaren:

Thüringer Cervelat und Salami,
per g M 1.55,

Westfäl. Cervelat und Salami,
per g M 1.35,

Eisenberger Brechkopf,
per g 80 g ,

Lothringer Fleischwagen,
per g M 1.20,

Göttinger Mettwurst,
per g M 1.20,

Frankfurter Bratwürste,
Paar 25 g ,

Leber- und Blutwurst,
per g 70—1 M ,

Thüringer Rollschinken,
per g M 1.25,

Corned-Beef (feinste Qualität),
per Dose (5 g Inhalt) M 4.75.

Fette Gänse,
per g 95 g ,

Junge Hähnen und Enten
billigt,

Oelfardinien, russ. Sardinen u.
Hummer, Bismarckheringe u.
Kollmöpfe
in Dosen billigt.

Obst- und Gemüse-Conserven
zu Fabrikpreisen
etc. etc.

Philipp Luger & Filialen.

Wegen vorgerückter Jahreszeit unterstelle mein Lager in

Zuck und Confection

einem

Saison-Ausverkauf

mit ganz bedeutend reduzierten Preisen und em-
pfehle es sich, seinen Bedarf auf Weihnachten bei mir zu
decken. Es kommen zum Verkauf:

Damen-Capes
Jackets in Tuch u. Astrachan
Regen- und Abendmäntel
Kostüm- und Unterröcke

Kinderkleider und -Mäntel
Ball-Charpes
Pelzwaren
Hüte in jedem Genre.

Neu zugelegt: **Damengürtel.**
Große Auswahl. Sehr billige Preise.

Luise Goldschmidt

Inh. Luise Jilly.

Wie herrliche Märchenpracht

prangt ein **Weihnachtsbaum** mit meinem
Christbaumschmuck!
nur auserlesenste, prachtvollste, diesjährige Neuheiten.

Ferner empfehle:

Nicht träufelnde Weihnachtslichte,
die selbst, wenn sie schief im Winkel von 45° am Baume
stehen, nicht tropfen, daher **kein Beschmutzen** der Möbel,
Teppiche etc.

Adlerdrogerie Aug. Peter

Hauptstrasse 16.

Zu Weihnachtsgeschenken

bringe mein reichhaltiges Lager nützlicher **Küchen- und Haus-**
haltungsartikel und Maschinen in empfehlende Erinnerung.

Preisermäßigung auf sämtliche Gegenstände.

Otto Schmidt,

Eisenhandlung, Hauptstraße 48.

P. S. Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Neujahrs-
karten.

August Mattern

Buchdruckerei

Durlach, Ecke Haupt- u. Kronenstr.

Gediegene Muster — Billigste Preise.

Visit-
karten.

Hochfeines

Pfälzer Blumenmehl

per Pfund 14, 16, 18 und 20 g ,
in blauen Säckchen 90 bis 1.70, in roten Säckchen 1.— bis 1.90.
Pasquay & Lindner Nachf.

Zu **Christbaum-Verlojungen**
empfehle als zugkräftige und nüt-
liche Artikel meine billigen
Stand-, Wand- u. Beckeruhren.
Große Auswahl billiger Bijouterie.
Bei Mehrabnahme Rabatt.
C. Meissburger,
Uhrmacher.

Ein **guterhaltener Kochherd**
ist billig zu verkaufen. Näheres
Durlacher Allee 47, 2. Stock,
Karlsruhe.

2-3 Zimmerwohnung mit Ab-
schluß und Zubehör vis-à-vis dem
Schloßgarten an einzelne Dame od.
kinderl. Ehepaar auf 1. April zu
vermieten. Off. u. Nr. 199 a. d. Exp.

Klavierstimmungen
werden aufs beste besorgt
Th. Hidel, Hauptstr. 75.

Achtung!

Ueber die Feiertage **prima**
junges fettes Pferdefleisch, so-
wie **frische Wurstwaren** empfiehlt
Martin Mühlthaler,
Hauptstraße 84.

Für die **Weihnachtszeit**
empfehle ich meine **moderne Pets-**
schaften, Messingschilder und
Stempel, sowie **Gravierungen**
aller Art in billiger und schöner
Ausführung.

Franz Knapp,
Gravier- und Eisler-Anstalt,
Karlsruhe, Herrenstr. 38, Laden.

Eine bereits neue lange
Winter-Jacke
ist billig zu verkaufen
Karlsruher Allee 11, 2. Stock.

Rebation, Druck und Verlag von N. Dupp, Durlach.